

## Workshop vom GIS-Day

### Reflexion zum GIS-Day Workshop: VOR A nach B am 18.11.2020

Am Workshop VOR AnachB wurde den Schülern der Routenplaner vorgestellt und sie versuchten verschiedene Arbeitsaufträge mithilfe der App zu bewältigen. In den Arbeitsaufträgen wurden verschiedene Exportunternehmen in Österreich ausgewählt und ihre Zweigstellen wurden anhand des Planers mit Hilfe von Zug, Bus oder Auto angefahren.

Unser Workshop begann um 8:30 Uhr insgesamt besuchten ca. 27 Schüler unseren Kurs. Am Anfang begrüßte ich die Schüler und erklärte ihnen unseren heutigen Ablauf. Dazu teilte ich meinen Bildschirm. Für diese Sequenz hatten wir 1-2 Minuten geplant, was ich jedoch nicht ganz geschafft habe. Ich habe 4 Minuten für den Einstieg gebraucht, da manche Schüler auch etwas verspätet in den Raum eintrafen und somit nicht wussten was sie tun mussten. Ich erkläre daher nochmals und somit gingen sich die 1-2 Minuten nicht aus. In der Zwischenzeit kopierte Frau Fellingner den link der Website in das Chatforum.

Nach dem Einstieg ging Frau Fellingner mit den Schülern in den Hauptteil über. Sie erklärte ihnen die Arbeitsaufträge und zeigte ihnen wo sie welches Unternehmen finden können. Die Arbeitsaufträge sollen danach in dem jeweiligen Formular ausgefüllt und abgeschickt werden. Für diese Sequenz haben wir 10-15 Minuten geplant was jedoch wieder sehr schwer einzuhalten war. Nach 15 Minuten fragte ich die Schüler, ob sie schon fertig sind oder noch Zeit benötigen. Da noch viele Schüler nicht fertig waren gaben wir den Schülern nochmals 5 Minuten länger Zeit. Nach diesen 5 Minuten waren der Großteil der Schüler fertig.

In unserem Programm wäre nun eine Diskussion in einem Breakout Room für 5 Minuten eingeplant gewesen und anschließend eine Diskussion im Plenum. Da wir jedoch nur mehr 4 Minuten Zeit hatten entschieden Frau Fellingner und ich uns für die Breakout Session. Es wurden 5-7 Personen in Räumen zugeteilt, wo sie ihre Erfahrungen über den Routenplaner VOR AnachB besprechen sollten. Als ich zu einem Raum ging habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Schüler viel lieber in kleinen Gruppen reden als im Hauptraum. Ich führte auch ein sehr interessantes Gespräch mit 2 Schülern. Beide Schüler wären aus dem Bundesland Niederösterreich und hatten bereits auch im Privaten Bereich viel Erfahrung mit dem Routenplaner. Sie erzählten mir, dass sie auch viel lieber mit diesem Planer arbeiteten als wie

zb. mit Google Maps. Was mich besonders gefreut hat bei diesen 2 Gesprächen, dass sie sich ganz von alleine mit mir ausgetauscht haben.

Nach diesen 4 Minuten im Breakout Room holten wir die Schüler wieder zurück zur Hauptseason. Da die Zeit nun schon sehr fortgeschritten war konnten wir die Diskussion im Plenum nicht mehr fortführen.

Wir verabschiedeten uns bei den Schülern und ließen sie zum nächsten Workshop weiter gehen. Für diejenigen die noch mehr vom Routenplaner wissen wollten ließen wir die Sitzung noch weitere 20 Minuten offen. Frau Fellingner erklärte den Schülern, die noch blieben, die Unterschiede zwischen den Routenplaner Google Maps und VOR AnachB.

Danach machten wir noch eine kleine Diskussion im Plenum.

Ich finde im Großen und Ganzen ist uns der Workshop sehr gelungen. Leider hatten wir etwas zu wenig zeit, jedoch denke ich haben wir die Zeit die wir hatten gut genutzt um ihnen den Routenplaner etwas besser näher zu bringen. Am Anfang war ich etwas nervös und hatte auch leichte Probleme mit Hochdeutsch, jedoch habe ich mich sehr schnell eingewöhnt. Auch die Kommunikation mit den Schülern hat mir sehr gut gefallen und mir ist bewusst geworden, dass es besser ist die Schüler in kleingruppen aufzuteilen, da die Hemmschweller des Redens geringer ist.